

Kulturpalette nicht „paletti“

Installation auf dem Rathausplatz muss verschoben werden – Botschafter als Wachpersonal?

(eva). Die „Kulturpalette“, eines der ersten Projekte im Zusammenhang mit Augsburgs Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2010, wird verschoben. Ende Mai sollte die riesige Holz-Installation auf dem Rathausplatz aufgebaut werden. Nun gibt es Abstimmungsprobleme, wie Kulturreferentin Eva Leipprand clarumsite. Der Startschuss werde daher erst am 14. August fallen.

Die Idee für die Kulturpalette stammt von dem Augsburger Architekten und Künstler Andy Brauneis. Er entwarf eine sieben Meter hohe begehbare Bühne aus euro-genormten Holzpaletten. Sie soll sechs Wochen lang zum Forum für Bürger werden und den öffentlichen Dialog über Augsburgs Kulturhauptstadt-Bewerbung in Gang bringen. Leipprand hatte das „Experiment“ Mitte April im Kulturzuschnitt behandelt und anschließend öf-

entlich vorgestellt. Nun verschiebt sich der Termin für die „Kulturpalette“ allerdings von Ende Mai auf Mitte August.

Als Grund nannte die Referentin Koordinationsprobleme mit einer anderen Veranstaltung, die schon länger für den Rathausplatz gebucht sei. Das Zentrum für Aidsarbeit in Schwaben (ZAS) wolle dort die große bundesweite Wanderausstellung „Lebesleben“ zum Thema Aids präsentieren. Für beide Projekte gleichzeitig sei aber zu wenig Platz. Dies habe sich „beim Nachmessen“ herausgestellt.

Leipprand will die Kulturpalette nun im Anschluss an das Augsburger Friedensfest starten. Bis dahin sollen offene Fragen zur Sicherheit und zum Programm geklärt werden. Voraussichtlich müsse die Holz-Installation nachts abgesperrt werden. Tagsüber werde die Stadt wohl Helfer brauchen, um den Publikumsverkehr auf der begehbaren Bühne im

Auge zu behalten. Im Gespräch sei eine Lösung, bei der Bürgerbotschafter der Kulturhauptstadt und andere Freiwillige bei der Überwachung mithelfen. „Wir wollen nicht, dass Kinder herunterfallen“, so Leipprand.

Ist aber August der richtige Monat für ein Diskussionsforum, auf dem unter anderem öffentliche Lesungen der Uni oder Schulunterricht stattfinden sollen? Die Stadt sei auch in den Ferien beliebt, meint Leipprand, und das Programm werde sich bis in den September hineinziehen. Von Sponsoren habe sie keine Einwände gehört. Wie berichtet, sollen diese Kosten in Höhe von 43 000 Euro für die Aktion übernehmen, die Stadt zahlt 10 000 Euro. Brauneis sieht im August einen „Platzvorteil“ für die Palette, weil der Rathausplatz dann frei sei. Die Probleme seien rein organisatorischer Art, betont er, niemand habe kalte Füße wegen moderner Kunst auf dem Rathausplatz.